

Wie gelingt man zu seinem inneren Frieden? Um diese Frage dreht sich „Die Liebe deines Lebens“. Der deutsche Spielfilm mit prominenter Besetzung wurde auf Mallorca gedreht. Am 27. Juni läuft er im Cineciutat in Palma. MM sprach vorab mit Regisseur Sebastian Goder



Schauspieler, Regisseur, Drehbuchautor: Sebastian Goder wird bei der Filmvorführung im Cineciutat anwesend sein. Foto: Patricia Lozano

Mallorca Magazin: Herr Goder, worum geht es in „Die Liebe deines Lebens“?

Sebastian Goder: In diesem Spielfilm geht um das Thema Selbstwert, Selbstakzeptanz, Selbstliebe. Auf eine humorvolle Art und Weise spielen hier wunderbare Schauspieler auf einer mallorquinischen Finca Menschen, die sich über ihre Lebenskrisen nicht wirklich im Klaren sind. Sie treffen sich dort, um einen Film zu drehen. Beginnen sich aber mehr und mehr zu weigern, ihre Rollen zu spielen, da ihnen die Probleme ihrer Rollen näher gehen, als ihnen lieb ist. Und was hinter den Kulissen stattfindet, ist im Grunde genommen wie eine Katharsis.

MM: Wann wurde der Film veröffentlicht?

Goder: Der Film hatte 2018 Premiere und wir waren damit in den Kinos. Er ist aber für den DVD-Markt und den Download-Markt konzipiert.

MM: Welchen Stellenwert hat dieser Markt für den Film?

Goder: Das ist ein Special-Interest-Markt. Wir haben Lebensschulthemen in einem Spielfilm verpackt, anstatt sie mit dem Zeigefinger darzustellen wie bei anderen Filmen, wo Gurus vor animiertem Hintergrund Lebensweisheiten von sich geben. Dadurch haben wir eine riesengroße Fangemeinde. Im Grunde genommen musst du heutzutage mit den Streamingdiensten keine DVD mehr pressen. Aber

„Ich will authentische Geschichten erzählen“

für diese Nische ist der Markt noch da.

MM: Von Haus aus sind Sie Schauspieler. „Die Liebe deines Lebens“ ist der zweite Film, bei dem Sie auch Regie geführt haben. Was hat die Regie, was das Schauspiel nicht hat?

Goder: Ich habe gemerkt, dass Filmemachen eigentlich das ist, wofür ich hier bin. Als Regisseur siehst du das Gesamtkonzept, den gesamten Unterhaltungsbogen. Das heißt, du erzählst nicht das Leben einer Person, sondern eine

Bähre, d. Red.) wollte vor 20 Jahren mit mir nach Mallorca fliegen. Und ich sagte: Was soll ich denn auf der Putzfraueninsel! Ich hatte eine richtige Klischeevorstellung von Mallorca. Dann bin ich mit ihr auf die Insel geflogen, und Mallorca war so schön und es gab so viel zu entdecken, dass mir echt die Augen aus dem Kopf gefallen sind.

MM: Auf der Insel lebt die Schriftstellerin Elke Becker, von der Sie zwei Mallorca-Romane verfilmen wollen. „Meeresblau & Mandelblüte“ sowie den Krimi „Töchter des Zorns. Der 1. Fall von Toni Morales“, der nächstes Jahr bei Piper erscheinen wird. Wie haben Sie die Autorin kennengelernt?

Goder: Auf der Suche nach Stoffen ist Susanne auf die Bücher von Elke gestoßen, und wir haben sie relativ schnell kontaktiert. Elke rief sofort zurück, und legte uns einen Packen Bücher auf den Tisch. Vor allen Dingen der „Toni Morales“ ist der Hammer. Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass wir das unterbringen und dass das der Auftakt zu einer Mallorca-Krimi-Reihe sein könnte.

MM: Was macht Sie da so sicher?

Goder: Es gibt in Deutschland ja die Reihe der „Krimis in...“, den Lissabon-Krimi, Istanbul-Krimi oder Kroatien-Krimi. Und es gibt keinen Mallorca-Krimi. Mit Mallorca verbindet man eben Sonne, Strand, Meer. Aber was Elke geschrieben hat, ist die dunkle Seite der Insel und Spaniens, eine Seite, die jedes Land hat. Wir haben mit „Toni Morales“ ein unglaublich gutes Alleinstellungsmerkmal: Wir haben einen brisanten Fall und können Mallorca von einer anderen Seite zeigen.

MM: Worum geht es in dem Roman?

Goder: Ein Deutsch-Spanier kommt zurück auf die Insel, um die Familie wieder zusammenzubringen, und gleichzeitig den Tod seines Bruders aufzuklären. Dann rutscht er in einen international nach wie vor relevanten Fall. Es geht um Kinder, die während des Franco-Regimes ihren Eltern weggenommen wurden, weil die Eltern nicht regimetreu waren, und die auch international verkauft wurden. Die Kirche hat da mitgemischt. Das ging bis in die 90er Jahre hinein, also weit hinter das Franco-Regime. Dieser Stoff ist so brisant, dass ich mich fra-

ge, warum den noch kein anderer aufgegriffen hat. Da sind wir jetzt dran, den unterzubringen.

MM: Hilft es da, dass mit Piper ein renommierter Verlag die ersten beiden Morales-Krimis veröffentlichen wird?

Goder: Der Verlag spielt für den Sender nicht so eine große Rolle. Wenn das aber ein Bestseller wird, sind die Produktionsfirmen hinterher, die Rechte zu bekommen. Dann steigen die Chancen, dass das Buch verfilmt wird. In dem Fall

Goder: Es ist interessant, dass ich beim Lesen des Buches noch keinen tatsächlichen Schauspieler vor Augen hatte, weil diejenigen, die dir einfallen, Kommissare gespielt haben. Und wenn du eine neue Krimi-Reihe aufmachst, darf es kein Schauspieler sein, der schon eine durchgehende Rolle als Kommissar gespielt hat, gerade in einem Städtekrimi. Die sind dann dafür verbrannt.

MM: Krimi ist eine ganz andere Schiene als ein Film über Lebens Themen.

Goder: Ich würde mich als Regisseur nie festlegen und nur Krimis oder nur Komödien oder Soul-Movies machen. Mir geht es darum, authentische Geschichten zu erzählen. Und jede Geschichte braucht ihren eigenen Look. Den zu finden und überzubringen ist das, was ich spannend finde.

MM: Wie bringt man so eine Geschichte unter?

Goder: Erst wird den Sendern eine Idee angeboten. Auf Neudeutsch heißt das Pitchen. Du musst den ganzen Roman auf fünf Seiten so herunterbrechen, dass die sagen: Genial, das wollen wir machen. Wenn alle Redakteure das abhaken, gibt es einen Treatment-Auftrag: Du schreibst 90 Minuten Film in Bildern auf, da gibt es noch keinen Dialog. Wenn das abgesegnet wird, folgt ein Drehbuchauftrag. Das fertige Drehbuch geht wieder in die Redaktion, dann will sie Änderungen und du schreibst es um. Laut Vertrag kannst du dreimal das Drehbuch umschreiben, vorausgesetzt immer, du machst das über eine Produktionsfirma. Die Produktionsfirma reicht den Stoff ein und kriegt dann den Auftrag vom Sender.

MM: Wie geht es dann weiter?

Goder: Wird das Drehbuch abgenommen, besetzt die Produktionsfirma immer im Einklang mit dem Sender den Regisseur und die Schauspieler. Dann versucht die Produktionsfirma um den Hauptdarsteller einen Drehplan zu stricken. Du musst es schaffen, an 23 Drehtagen diesen Schauspieler so oft wie möglich am Set zu haben. Das heißt, es geht ein Riesenapparat los, mit allem Equipment, mit allen

„Wir haben Lebensschulthemen in einem Spielfilm verpackt“

„Mallorca war so schön, dass mir die Augen aus dem Kopf gefallen sind“

sehe ich das aber so: Wenn wir es schaffen, bei Sendern eine Tür zu öffnen, ist es von unglaublichem Vorteil, dass es den Roman gibt. Natürlich muss man ihn für die filmische Umsetzung immer ein bisschen abändern. Aber er ist definitiv die Grundlage.

MM: Wer käme für Sie als Toni Morales infrage?

Darstellern, mit allen, die hinter der Kamera arbeiten, mit allen Buchungen, mit allen Hotels. Dann wird gedreht, geschnitten und schließlich wartet der Film auf seinen Sendeplatz.

MM: Wieso macht man das über Produktionsfirmen?

Goder: Ein Fernsehfilm kostet zwischen 1,2 und 1,3 Millionen Euro, die aber nicht einfach so ausgehändigt werden. Sondern du kriegst für die Entwicklung erst mal ein Drittel am ersten Drehtag. Da ist aber schon ganz viel Arbeit im Vorfeld passiert, die du erst einmal selbst zahlen musst. Das heißt, du musst als Produktionsfirma zur Bank gehen und sagen: Wir brauchen jetzt 350.000 oder 400.000 Euro, um überhaupt arbeiten zu können. Aber der Bank reicht heutzutage als Sicherheit nicht mehr das Papier vom Sender, dass wir 1,2 Millionen bekommen. Du musst bestimmte Filme vorweisen, die du schon für 1,2 Millionen platziert hast. Und das sind die großen Produktionsfirmen.

MM: Was ist mit der Produktionsfirma von Ihnen und Ihrer Frau?

Goder: Unsere Firma hat zwei Filme und einen Werbefilm gemacht. Also müssen wir zu einer Produktionsfirma gehen, die bei den Sendern ein anderes Standing hat. Im Fall von „Toni Morales“ heißt das, dass sie ihren Namen dafür gibt. Aber wenn sie vom Sender das Go kriegt, machen wir alles.

Die Fragen stellte Martin Breuning



„Die Liebe deines Lebens“ ist ein Soul-Movie mit Humor und Leichtigkeit. Foto: Powerbridging Films

Experiment zum inneren Frieden

Hannes Jaenicke, Nicole Ansari Cox, Michael von Au, Lara Joy Körner, Philip Andrew, Thorsten Münchow, Natascha Schmidt, Sebastian Goder: Sie sind die Darsteller des Films „Die Liebe deines Lebens“. Das Soul-Movie beantwortet mit Humor und Leichtigkeit die Frage, wie man zu dauerhaftem Frieden mit sich selbst gelangt. Auf einer Finca auf Mallorca stürzt der Dreh einer Geburtstagsszene die Protagonisten in menschliche Abgründe. Vertrauen, Hingabe, Loslassen, Annehmen – was scheinbar nur Worte sind, bringt sie zum Explodieren. Doch dann entpuppt sich alles als ein geheim angelegtes Experiment.

Bei dem Film stand Sebastian Goder nicht nur vor, sondern auch hinter der Kamera. Go-

der wurde 1964 in Berlin geboren. Nach seiner Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München verbrachte er sieben Jahre an den Münchner Kammerspielen. Seit 1997 arbeitet er als freier Schauspieler. Neben Hauptrollen an renommierten Theatern wirkte er in TV-Serien und TV-Filmen mit. „Die Liebe deines Lebens“ ist seine zweite Arbeit als Filmregisseur und Autor.

Am Donnerstag, 27. Juni, werden er und die Produzentin Susanne Bähre anwesend sein, wenn um 20.15 Uhr im Cineciutat in Palma die „Die Liebe deines Lebens“ vorgeführt wird. Karten für 7,50 Euro gibt es im Vorverkauf (cineciutat.org) und an der Abendkasse. Trailer zum Film: www.dieliebe.deines.lebens.com.

Von Comedy bis Hochzeiten

... reicht die Bandbreite der Sängerin und Schauspielerin Cara Ciutan. Am 29. Juni ist sie zu Gast bei „Music & Talk“

Erstmals im Pueblo Español in Palma findet am Samstag, 29. Juni, „Music & Talk“ statt. Bei seiner Show wird Songwriter Willi Meyer ab 20 Uhr mit seiner achtköpfigen Band auftreten. Als Gäste wird er die Sängerin Caren Schweitzer-Faust und die Galeristen Mrs. & Mr. Marnali auf die Bühne holen. Und Cara Ciutan.

Die Sängerin und Schauspielerin wird „Schalt mal nen Gang zurück“ singen, einen neuen Song von Meyer, an dem sie mit einer Texterin mitgewirkt hat. Außerdem „Du und ich“. Bei diesem Lied handelt es sich um die deutschsprachige Version des Meyer-Songs „Holding Roses“, deren Text ebenfalls aus der Feder

Ciutans samt Texterin stammt. „Das ist ein schönes Projekt. Es lohnt sich, das auszubauen“, sagt sie. Meyer bestätigt: „Zurzeit arbeiten wir an einem Song-Programm für Cara.“

Die Sängerin und der Songwriter lernten sich auf Mallorca kennen. Ciutan hatte in Campos gastiert, Meyer mit der Technik ausgeholfen. Danach besuchte sie ihn in seinem Produktionsstudio. Daraus ist eine Freundschaft entstanden. Und nicht nur das. „Ich schätze Willi nicht nur als Mensch, sondern auch als Musiker. Denn Freunde sein reicht nicht, wenn man musikalisch etwas machen möchte.“

Ciutan stammt aus Mecklenburg und lebt in

Berlin, seit sie 19 ist. Dort tritt sie mit ihren Shows auf. Da ist etwa die musikalische Vorzimmer-Soap „Büromietzen“ und die mit viel Musik durchsetzte Komödie „Erna & Gerda – zwei Putzfrauen packen aus“, die sie beide mit Isabelle Gensior geschrieben hat und spielt. Oder die Solo-Musikshow „Caramba – Männer, Highheels und andere Laster“ und die nicht ganz ernst zu nehmende Weihnachtsshow „Achtung Advent“.

Auch als Hochzeitsängerin ist Ciutan aktiv. „Ich liebe Hochzeiten, ich liebe das“, schwärmt sie davon, mit dem Brautpaar die Auswahl der Songs zu treffen, die Inszenierung zu planen und singender Weise Teil eines feierlichen Ambientes zu sein: „Das kommt meinem Naturell sehr entgegen, weil ich Balladen liebe. Da ist es natürlich ideal, etwa Romantisches zu singen.“

Der deutschsprachige Text von „Holding Roses“ hat ebenfalls mit ihrer Begeisterung für Trauungen zu tun: „Ich habe versucht, den Text zielgerichtet für Hochzeiten zu schreiben.“

Tickets für „Music & Talk“: 25 Euro an der Abendkasse und 20 Euro im Vorverkauf. Reservierungen: tickets@audiovisionpalma.com oder 600-01402.



Cara Ciutan: Bei „Music & Talk“ wird sie zwei Songs von Willi Meyer singen, an denen sie mitgeschrieben hat.



PERMANENTE AUSSTELLUNG VON JULI RAMIS · AUSSTELLUNG VON ANTIKEN PUPPEN · BIBLIOTHEK FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST



Carrer de la Lluna, 86 i 90. Sóller
Öffnungszeiten: jeden Tag von
10.30 h - 18.30 h
971 63 89 73
www.canprunera.com

FUNDACIÓ
TREN DE L'ART
ESPARRAMIS DE SOLLER

CAN PRUNERA
MUSEU MODERNISTA